

Veturia und seiner Gattin Volumentia zur Umkehr bewegen und fand den Tod bei den Volkern. Da aber ein Consul selbst, Sp. Cassius Biscellinus, 486 den Plebejern durch ein Ackergesetz zur Mitbenutzung der eroberten Staatsländereien (ager publicus) verhelfen wollte, stürzten ihn die Patricier nach Ablauf des Amtsjahres als Hochverräther vom tarpejischen Felsen. Einen bedeutenden Vorteil errangen die Plebejer 471 durch das Gesetz des Publilius Volero, daß die Volkstribunen und Aedilen in den Tributcomitien gewählt werden sollten (lex Publilia: ut plebei magistratus tributis comitiis fierent), während deren Wahl früher wahrscheinlich in den Centuriatcomitien stattfand.

Dem willkürlichen Gebrauch des ungeschriebenen Rechtes durch die Patricier zu steuern, setzten die Plebejer nach zehnjährigen Kämpfen (462—52) den Antrag des Volkstribunen C. Terentilius Arsa (rogatio Terentilia) durch, daß nach vorhergegangener Einholung griechischer Gesetzeskunde patricische Decemviren 451 gewählt wurden, welche mit unumschränkter Gewalt ausgestattet ein allgemeines Landrecht verfaßten und auf zehn eiserne Tafeln verzeichneten (decemviri consulari potestate legibus scribundis). Als eine Ergänzung nötig schien, wurden noch einmal Decemviren, darunter drei Plebejer, ernannt, welche noch zwei Tafeln fertig stellten, aber im folgenden Jahre ihr Amt gewaltthätig weiter führten (der Tribun L. Siccius Dentatus †; die Braut des L. Icilius, Verginia †), bis ein Aufstand und eine erneute Auswanderung der Plebejer sie stürzte. Sie starben im Kerker (Appius Claudius) oder im Exil. Die Consuln L. Valerius und M. Horatius aber, 449, veröhnten die Plebs durch Herstellung des ihr aufs neue bestrittenen Volkstribunats, sowie durch die Gesetze, daß nie wieder ein Magistrat, nicht einmal ein Dictator, eingesetzt werden solle, von dem keine Berufung an das Volk gestattet sei, und daß die Beschlüsse der Tributcomitien von nun an für das ganze Volk verbindlich sein sollten (leges Valeriae Horatae: 1) ne quis ullum magistratum sine provocatione crearet, qui creasset, eum ius fasque esset occidi; 2) ut qui tribunis plebis, aedilibus nocuisset, eius caput Jovi sacrum esset, familia ad aedem Cereris Liberi Liberaeque venum iret; 3) ut quod tributim plebes iussisset populum teneret). Kurz darauf, 445, errang der Tribun C. Canulejus auch die Gültigkeit von gemischten Ehen aus beiden Ständen (rogatio Canuleia: ut conubia plebei cum patribus essent), und die Patricier willigten, um den Plebejern das Consulat nicht einzuräumen, in die Wahl von